

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1821

71 (4.9.1821)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e b l a t t
für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 71. Dienstag den 4. September 1821.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1) Carlsruhe. Bei der heute erfolgten vierten Serien-Ziehung für das Jahr 1821 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie	Nummer	476 enthaltend	Loos	No. 47501 bis	47600
»	523	»	»	52201	» 52300
»	332	»	»	33101	» 33200
»	885	»	»	88401	» 88500
»	38	»	»	3701	» 3800
»	194	»	»	19301	» 19400

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe den 1. September 1821.

Großherzogl. Badische Amortisationskasse.

2) Mannheim. Der unten Bezeichnete hat sich auf eine betrügerische Weise, unter dem Vorgeben, für einen nachkommenden Grafen Gold gegen Silbergeld einzuwechseln zu wollen, in dem Gasthause zum Pfälzer Hof dahier, heute Vormittag folgende Geldsorten zugeeignet:

- 92 Stück holländische und östreichische Dukaten,
- 19 französische Louisd'or,
- 15 Friedrich'or.

Alle obrigkeitliche Behörden werden hierdurch eingeladen, auf den Flüchtling zu fahnden, und denselben auf Betreten gegen Ersatz der Kosten dem Amte einzuliefern; Wir sind zu allen amtlichen Vorgehenskosten bereit.

Signalment

nach Angabe des Verhätigten.

Ohngefähr 26 Jahre alt, mittlerer Größe, schlanker Wuchs, hellblonde Haare, keinen

Backenbart, schmales Gesicht, blasse Gesichtsfarbe.

Kleidung.

Dunkelblauen Frack mit vergoldeten Metallknöpfen, lange dunkelgrau melirte Hosen, einen neuen runden Hut, weiße Strümpfe, und Schuhe.

Er spricht die Hessen-Kasselsche Mundart, und schrieb sich in das Fremdenbuch mit dem Namen Kaufmann Maier aus Kassel ein.

Mannheim den 29. August 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schamer.

1) Hlßingen. Der unten beschriebene ledige Dienstknecht Urban Degen, gebürtig zu Niedböhlingen, hat sich eines in Donau-eshingen verübten Kleiderdiebstahls durch die ergriffene Flucht sehr verdächtig gemacht. Sämmtliche Obrigkeiten werden daher ge-

ziement erfucht, auf diesen Burschen, der früher schon wegen Diebstahls untersucht und bestrafet worden, genau fahnden, selben auf Betreten arretiren, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Urban Degen, ist 24 Jahre alt, ohngefähr 5' 6'' groß, ist von schlankem Wuchs, hat blaue Augen, blonde Haare, kleinen Mund, kleine Nase und ein blaßes etwas blatternarbigtes Angesicht. Er trug bei seiner Entweichung einen schwarzen zerlumpten Zwischkittel, ein rothperseenes Leibchen, schwarzlederne Hosen, gärnene Strümpfe, Bändelschuhe und einen runden schwarzen Filzhut. Hüfingen den 6ten August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Menshengen.

1) Engen. Felix Weiß, Musikant von hier, zur Conscription für 1821 pflichtig, hat sich vor einiger Zeit ohne amtliche Erlaubnis von hier fortgemacht. Er wird aufgefordert, binnen 3 Wochen sich entweder dahier bei Amt, oder bei der großh. Cantons-Inspektion zu Konstanz, wo er noch militärärztlich zu visitiren ist, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu stellen. Engen den 24. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Eckhard.

2) Tryberg. Der dem großh. Linien-Infant. Regim. Markgraf Wilhelm zugeheilte Soldat Benedikt Gfäll von Furtwangen ist aus der Garnison Konstanz zum zweitenmal desertirt. Derselbe wird deswegen aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seiner vorgesetzten Militärbehörde, oder bei unterzeichnerem Amte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Geseze verfahren werden würde. Tryberg den 16. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

2) Gengenbach. Über ein Kapital von 2002 fl. 16 kr., dem Kirchenfond Zell am Hammersbäch zugehörig, und bei der Meaualisirung des Reichthals Hammersbäch

als Schuld ans Haus Baaden übergegangen, ist die Urkunde abhanden gekommen. Wer solche besitzt, wird aufgefordert, seine Ansprüche auf dieses Kapital von heute an binnen 3 Monaten dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Urkunde kraftlos erklärt werden wird. Gengenbach den 21. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sigel.

2) Gengenbach. Über ein bei dem vor-maligen schwäbischen Kreis ausgestandenes, der Frau Majorin v. Barth zugehöriges Kapital von 2000 fl., welches von dem schwäbischen Kreis auf Baaden übergegangen, und von der dahiesigen Domainen-Verwaltung bereits heimbezahlt worden ist, fehlt die Obligation. Wer solche besitzt, wird hiermit aufgefordert, von heute an binnen 3 Monaten seine etwaigen Ansprüche an das Kapital dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Obligation für kraftlos erklärt werden wird. Gengenbach den 16. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Sigel.

2) Buchen. Da der ledige Leinenweber-geselle Joh. Michael Schäfer von Gettingen, auf die amlich ergangene öffentliche Vorladung vom 7. Dezbr. 1819 nicht erschienen, und auch keine Nachricht von sich gegeben hat, als wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und sein bisher pflegschaftlich verwaltetes Vermögen gegen Sicherheitsleistung seinen Anverwandten in fürsorglichen Besiß überantwortet. Buchen den 24. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

2) Buchen. Der ledige Leinenweber-geselle Magnus Kuhn von Hainstadt, welcher auf die diesseitige Vorladung vom 19. Jänner 1820 nicht erschienen, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft gestandenes Vermögen seinen sich darum gemeldeten Anverwandten gegen Stellung

der gesetzlichen Caution in fürsorglichen Besitz übergeben. Buchen den 24. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.
Weber.

3) Mosbach. Wer auf unterzeichnete in der Depositenkiste des zweiten Landamts Mosbach verwahrte Gelder und sonstige Gegenstände, aus irgend einem Rechtstitel einen Anspruch zu formiren gedenkt, hat sich binnen 6 Wochen von heute an dahier zu melden, und seine Rechte geltend zu machen, um so gewisser, als die bemerkten Depositen ansonsten als herrenloses Gut betrachtet, und an den großh. Fiscus ausgeliefert werden.

B e s c h r e i b u n g
der Gegenstände nach dem Depositen-
Protokoll.

1. In Untersuchungssachen gegen Michel Reichert von Nittersbach, pcto. furti, wurden vom Amt Rappenaun überliefert 7 fl. 53 kr., nebst ein Paar silbernen Ohrenringen, einem Schlüssel und einem Feuerstahl (ohne Datum.)
2. In Untersuchungssachen gegen Paul König von Gondelsheim, pcto. furti, wurde vom Amt Rappenaun überliefert 44 kr. (ohne Datum.)
3. Andreas Walkersche Gelder zu Hasmerheim; wurde von dem Stadt- u. l. Landamte Mosbach ausgeliefert, ein Revers des fürstl. Leiningischen Schuldentilgungskasse. Directoriums dd. Amorbach den 20. Juni 1805 über ein zu 4% verzinsliches Depositum, Andreas Walkerscher Gelder von Hasmerheim, à 32 fl. 13 kr. Am 14. Mai 1817 wurde von dem fürstl. Rentamt Neckarelz baar rückbezahlt, der Hauptstock mit 32 fl. 13 kr., Zins vom 20sten Juni 1805, 15 fl. 53 1/2 kr.
4. Eheauflegers-Concurrenz-Gelder von Mörstelstein wurde, vom Stadt- und l. Landamte aufgeliefert, ein von der fürstl. Domainenkanzlei sub dato Amorbach den 31. August 1809 ausgestellter Depositenchein über 11 fl. 12 kr. von der Gemeinde Mörstelstein. Am 14.

Mai 1817 wurde vom fürstl. Rentamt Neckarelz rückbezahlt das Depositum mit 11 fl. 12 kr., die Zinsen vom 31. August 1809 mit 13 fl. 27 kr.

5. Andreas Gehrische (Geringersche) Gelder von Obbrigheim, wurde vom Stadt- und l. Landamte überliefert, ein von der fürstl. Leiningischen Domainenkanzlei sub. dato Amorbach den 31. Aug. 1809 ausgestellter Depositenchein über 203 fl. 1 kr. Am 15ten Novbr. 1817 wurde vom fürstl. Rentamte Neckarelz baar rückbezahlt der Hauptstock von 203 fl. 1 kr., Zins à 40 fl. vom 28sten September 1805 an 103 fl. 11 1/2 kr.

Mosbach den 16. August 1821.
Großherzogl. 2tes Landamt.
Schaaff.

3) Mößkirch. Da bei der am 1. d. M. vorgegangenen Messung und Visitation die in die Conscription pro 1822 fallenden Jünglinge Joh. Nepomuk Ganter von Mößkirch, und Joh. Kleinmann von Langenhort, nicht erschienen sind, so werden dieselben mit Fristbestimmung von 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile anmit vorgeladen. Mößkirch den 17. August 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Heidelberg. Da sich Johann Pancratius Söldner von Dossenheim auf die am 22ten Juni vorigen Jahres ergangene öffentliche Aufforderung binnen Jahresfrist dahier nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Caution zugewiesen. Heidelberg den 28. August 1821.

Großherzogl. Landamt.

Stöber.

1) Heidelberg. Da der unterm 19ten August v. J. öffentlich vorgeladene Rutscher Wendel Göttinger, nicht erschienen ist, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und hinsichtlich der von seiner Ehefrau dahier erhobenen Ehescheidungsklage das weitere Rechtliche verfügt werden. Heidelberg den 28. August 1821.

Großherzogl. Stadtamt,
Wild.

Untergerrichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

1) zu Rohrbach, an den in Gant erkannten Franz Ritter, auf Montag den 17. Sept., früh 9 Uhr, vor der Gant-Commission auf dem Rathhause zu Rohrbach.

Aus dem Großherzogl. 2. Landamte
Mosbach

2) zu Heinsheim, an den in Gant gerathenen Georg Kress, auf Montag den 17. Sept., Vormittags 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Heinsheim.

Aus dem Großh. Stadt u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Muckenthal, an den in Gant gerathenen Georg Brauch, auf Mittwoch den 26. Sept. l. J., früh 8 Uhr, zu Muckenthal.

Aus dem Großh. Stadt u. l. Landamte
Mosbach

2) zu Rohrbach, an den in Gant gerathenen Valentin Wieder, auf Donnerstag den 27. Sept., früh 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Rohrbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

2) zu Altheim, an den in Conkurs erkannten Johann Oberstetter, auf Dienstag den 2. Oktober, früh 8 Uhr, im Aulerwirthshause zu Altheim.

Aus dem Großh. Stadt u. l. Landamte
Mosbach

3) zu Diedesheim, an die in Gant gerathene Joseph Krahmännische Ehefrau, auf Montag den 17. Sept. l. J. früh 8 Uhr, zu Diedesheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sinsheim

3) zu Weiler, an den in Gant erkannten Ludwig Gasmann, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. früh 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Weiler.

Aus dem Großh. Stadt u. l. Landamte
Mosbach

3) zu Mittelschefflenz, an den in Gant gerathenen Karl Wagner, auf Donnerstag den 20. Sept. d. J. früh 8 Uhr, zu Mittelschefflenz.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Borberg

3) zu Epplingen, an den in Gant gerathenen Wogt Hettinger, auf Mittwoch den 19. Sept. l. J. zu Epplingen.

1) Mannheim. Gegen den hiesigen Br. u. Handelsmann Franz Anton Wolf, wurde heute Conkurs erkannt. Wer demnach an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung aufstellen zu können glaubt, hat solche in Termin bis zum 29. Septbr., Morgens 9 Uhr, bei dahiesigem großh. Amtsrevisorate unter dem Rechtsnachtheile an- und auszuführen, sonst von der Masse ausgeschlossen zu werden. Mannheim den 20. August 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

2) Mannheim. Unterm heutigen wurde über das Vermögen des hiesigen Bürgers u. Baumeisters Messonier der förmliche Gant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation bei großh. Amtsrevisorat auf den 27. Sept. d. J. Morgens 9 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile bestimmt, daß die im Termine nicht erscheinenden Gläubiger mit ihren etwaigen Forderungen von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen werden. Mannheim den 27sten August 1821.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Ulmicher.

3) Freiburg. Der Handelsmann Salthasar Schmidt dahier hat, um mit seinen

Gläubigern einen Borgvertrag abzuschließen, deren Vorladung selbst und freiwillig erbeten. Wir haben daher, diesem Gesuche zu entsprechen, eine öffentliche Schuldenliquidation und deren Abhaltung auf Montag den 17ten k. M. vor großh. Stadtamtsrevisorate dahier angeordnet, bei welcher die Gläubiger, nachdem sie ihre Forderungen gehörig angemeldet und liquidirt haben, von dem Stand des Activermögens vorher in Kenntniß gesetzt, über die gemacht werdenden Vorschläge sich erklären sollen.

Dies kommt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Beifügen; daß, wer bei dieser Tagfahrt nicht persönlich oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten erscheint, dem mit den Anwesenden abgeschlossenen Vertrag beistimmend angesehen, und wenn eine Gant etwa ausbrechen sollte, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden wird. Freiburg den 18. Aug. 1821

Großherzogl. Stadtamt.
v. Christmar.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Weinheim

1) von Laudenbach, Anna Marie Daitge, welche seit 20 Jahren abwesend ist, deren Vermögen in 115 fl. 3 kr. besteht.
Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Buchen

2) von Mudau, Augustin Böning, welcher sich vor 17 Jahren als Schneidersgeselle in die Fremde begab, und seit dieser Zeit nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 426 fl. besteht.
Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Waldshut

3) von Rogingen, Maurus Schlach

ter, welcher vor 30 Jahren als Soldat zu dem k. k. östreich. Regiment Bunder gekommen, und seither nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 181 fl. 44 kr. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Achern

3) von Salsbach, der schon seit 32 Jahren abwesende Andreas Früh, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat.

Versteigerungen.

1) Mannheim. Freitag den 7ten des nächsten Monats September, Nachmittags 3 Uhr, wird der dießjährige kleine Zehnden von sämtlichen Distrikten hiesiger Gemarkung, im Wirthshause zum Wallfisch öffentlich versteigert werden. Mannheim den 30. August 1821.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Montag den 10ten des nächsten Monats September, Nachmittags 3 Uhr, wird das dießjährige Ohmetgras von der Herzogried- und Zollschreiberei-Wiese, im Gasthause zum silbernen Anker öffentlich versteigert werden. Mannheim den 30. August 1821.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. Dienstag den 11. Sept. Nachmittags um 3 Uhr, wird der Hofkärtersche über dem Neckar liegende Garten, auf welchen 200 fl. geboten sind; auf dahiesigem Amthause versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen werden, wobei bemerkt wird, daß kein Einstandsrecht statt hat. Mannheim den 27. August 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat
Leers.

2) Mannheim. Das Lit. H 4. No. 27. gelegene Haus des Georg Wittneß, worauf bereits 1650 fl. geboten sind, wird den 17ten k. M. September, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert und ohne Vorbe-

halt zugeschlagen. Mannheim den 23sten August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Peers.

2) Mannheim. Der hiesige Wasenmeisterei, Erbbestand, nebst einem zweistöckigen dazu gehörigen Haus Lit. H 5. No. 9. nebst Scheuer und verschiedenen Stallungen, wird bis den 17. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause an den Meistbietenden versteigert, wobei sich jeder Steiger über seine Zahlungsfähigkeit und Leimund durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen hat. Dieß wird mit dem Anflügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß:

1. der Wasen selbst 5 Morgen 13 Ruthen enthält;
2. dem Erwerber 7 Morgen 14 Ruthen städtische Aecker und 1 Brtl. 2 Ruth. Wiesen zur Benutzung überlassen werden; diefer auch
3. ein jährliches Gehalt von 75 fl. aus der Amtskasse und 9 fl. Waidgeld aus der Stadtkasse zu beziehen hat.

Mannheim den 27. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Peers.

Das Gasthaus zum König von England Lit. D 1. No. 9. bin ich gesonnen, in eine öffentliche Versteigerung zu bringen, weil ich bereits ein anderes Geschäft übernommen habe, und bestimme hierzu den 12. Septbr. l. J. Nachmittags um 3 Uhr, in dieser meiner Behausung, um den Zuschlag, wenn ein angemessenes Gebot geschieht, ohne eine weitere Ratification noch sonstigen Vorbehalt festzusetzen, zu bewirken. Die Einräumung und Uebergabe kann alsdann sogleich erfolgen.

Dieses zu einer Wirthschaft sehr zweckmäßig eingerichtete Haus hat eine sehr vortheilhafte Lage, war auch bisher sowohl von Fremden als Einheimischen sehr besucht, und enthält 16 Zimmer, meistens heizbar, Stallung zu 24 Pferden, 2 große schöne helle Keller und geräumigen Hof mit einem Brunnen. Mannheim den 31. August 1821.

Heinrich Devant, Gastgeber zum König von England.

2) Kälbertshausen, im ll. Landamte Mosbach. Die Schäferei dahier wird auf Montag den 10. September, von Michaelis an auf 3 Jahre im Wirthshause durch öffentlichen Auftrieb neuerlich verpachtet werden, wozu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Beständer 150 fl. Caution zu leisten habe. Hüffenhardt den 27. August 1821.

Grundherrliche Verwaltung.

2) Heddesheim. Mittwoch den 12ten l. M. Septbr., Morgens 8 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde die Winterschaafweide in hiesiger Gemarkung von Michaelitag d. J., bis den 1. März 1822, mithin auf einen Winter, unter annehmliehen Bedingungen im goldnen Hirsch dahier versteigern, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Heddesheim den 29. August 1821.

Andreas Schäffer, Vogt.

2) Heidelberg. [Weinversteigerung.] Den 11. September, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem Hause No. 354 auf dem Markte dahier, nachstehende gut gehaltene Weine versteigert, und die Proben des Morgens von 10 bis 12 Uhr an den Fässern gegeben:

10 Fuder	Weinheimer	1819er,
8	»	Edenkeber do.
3½	»	Dossenheimer do.
3½	»	Rauhenberger do.
2	»	Hemsbacher do.
2	»	Neuenheimer do.
1	»	ditto 1818er

Heidelberg den 27. August 1821.

3) Wiesloch. Der den Georg Philipp Schweinfurtischen Eheleuten gehörige Hohenhardter Hof, Bäuerthaler Gewarkung, eine halbe Stunde von der hiesigen Amtstadt, zwischen Bäuerthal und Schwatthausen gelegen, bestehend in einem dreistöckigen Wohngebäude, mit Scheuer und Stallungen, 5 Morgen Pflanz-, Gras- und Obstkarten, 140 Morgen Ackerfeld, 12 Morgen Wiesen und 48 Morgen Wald, wird im Wege gerichtlichen Zugriffes Montag den 10ten l. M. September, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zu den drei Königen dahier zur Ver-

steigerung ausgesetzt werden. Auswärtige Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen. Wiesloch den 11. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Riffel.

1) Bruchsal. [Mahl- und Hirsenmühle Versteigerung in Destringen.] Montag den 17. Septbr., Nachmittags 2 Uhr, wird nach dem Antrage des Br. u. Müllers Sebastian Hammer von Destringen seine daselbst befindliche Eigenthümersmühle, aus einem Gerb-, Mahl- und Hirsengang bestehend, auf dem Platze versteigert.

Diese Mühle, angebaut an das dazu gehörige zweistöckige Wohnhaus, liegt mitten im Flecken nächst der Hauptstraße, hat einen geschlossenen Hof und darin eine geraume Scheuer, worunter zur rechten ein Viehstall und zur linken ein gewölbter Keller sich befindet; vor dieser Scheuer steht auf der einen Seite ein besonders gebauter Pferde- stall und auf der andern Seite ein Holzschoppen und resp. Schweinstall. Gebäude in 4 Abtheilungen; dann liegt hinten ein Pflanzgarten, und da der Mühl- und Hausplatz unter die Haus- und Hofgerechtigkeiten des Fleckens Destringen gehört, so hat er auch Zugehörden, nämlich einen Weinberg und Garten im Felde.

Indem man dieses zur allgemeinen Kenntniß bringt, ladet man die Steigliebhaber auf vorgesezten Tag und die Stunde anmit zur Steigerung ein, unter dem Bemerken, daß die Steigbedingungen annehmlich und die Zahlungstermine leidlich seyen, man dabei aber auf einen Cautionsfähigen Steigerer sehen wird, der sich hierüber vor dem Zuschlag auszuweisen hat. Bruchsal den 22. August 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

3) Buchen. In Kraft der Hülfsvollstreckung wegen ausgeklagter Schuldforderung auf Hypothek, wird das Hofgut des Johannes Schwing zu Hainstadt im Wege öffentlicher Versteigerung unter annehmbaren Bedingungen und Genehmigungs-Vorbehalt verkauft.

Die Gutsbestandtheile sind:

- a. ein massiv gebautes zweistöckiges Wohnhaus;
- b. eine gesondert stehende Scheuer mit Stallung;
- c. ein Sechstheil von einer Schaafscheuer;
- d. 51 Morgen 2 Viertel Ackerland in drei Flöhren;
- e. 20 Morgen 2 Viertel Wiesen und Gärten;
- f. Berechtigung an der Schäfersrei zu 66 Stück.

Die Aufstrichstagsfahrt wird Mittwoch den 19. September, Nachmittags 1 Uhr, in der Behausung des Vogts zu Hainstadt abgehalten, wozu die Kaufsustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige Steigliebhaber ihre Herkunft und Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Zeugnisse nachzuweisen haben. Buchen den 21. Aug. 1821.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scheuermann.

[Weinverkauf.] Den 5. September wird im Keller des weiblichen Institutes zu Frankenthal, präcis 9 Uhr Morgens, ein Theil der darinnen lagernden sehr gut gehaltenen Weine von nachstehend beschriebenen Jahrgängen, gegen gleich baare Bezahlung, und zwar zu 6 Ohm rheinisch das Fuder, öffentlich verkauft werden, als:

» 12 »	1818r Wachenheimer, Dürkheimer, und Ellerstadter,
» 3½ »	1818r Deidesheimer,
» 15 »	1819r Dürkheimer, Wachenheimer und Gönheimer,
» 2½ »	1811r Ellerstadter,
» 2½ »	1811r Dürkheimer Traminer (Spielberg),
» 3½ »	1811r Ungsteiner Traminer (Koppenorth),
» 1½ »	1819r Ungsteiner rother.

NB. Proben können am bemeldten Tage Morgens früh vor dem Faß genommen werden, so wie denn auch den Hrn. Liebhabern von den 1811ern, in kleinen Parthieen zu 1 oder 2 Ohm, abgelassen werden kann.

Güter-Verloosung.

Die angeführte letzte Ziehungsverlängerung für die große Lotterie der sieben Güter Zickau, Wolschow, Rogschitz, Strunkau, Libietitz, Pristankau und Oberstankau in Böhmen, bei Ballavene und Comp. in Prag, ist von Sr. Kaiserl. Kön. Maj. allergnädigst bewilligt, und

der erste Oktober 1821 zum Ziehungstage in Wien angeordnet worden.

Außer dem Hauptgewinnst der eben erwähnten sieben Güter im gerichtlichen Schätzungswerthe von 887,457 fl. 13 1/2 kr., welche dem Gewinner schuldenfrei nebst 20,000 fl. in baarem Gelde übergeben werden, enthält diese Lotterie noch 4615 Geldgewinnste von 50,000, 20,000, 10,000 fl. u. s. w., im Ganzen 221,865 fl. W. W.

Zur Bequemlichkeit der Herrn Interessenten ist die Einrichtung getroffen, daß die Geldgewinnste bei mir hier zu empfangen sind, und man daher nicht nöthig hat, sich erst deswegen direkt oder indirekt nach Wien zu wenden, in so ferne jedoch nur, daß die genommenen Loose aus meiner Kollekte sind, und solche daher auf der Nebenseite von mir eigenhändig mit unterschrieben seyn müssen.

Loose hiervon sind zu 7 fl., nebst Plan gratis, bei Unterzeichnetem zu haben.

Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.

A. D. Gläsch, Hauptkollekteur,
Allerheiligen-Gasse Lit. B. No. 75,
in Frankfurt a/m.

M. S. Eine Ziehungsliste kostet in Folge der Auslage und des hohen Porro von Wien 36 kr., die auf Verlangen einem jeden zugesandt werden kann.

Von dem großherzogl. bad. hochpreislichen Ministerium des Innern, Sanitäts-Commission, ist Unterzeichnetem, nach sorgfältigster Prüfung, unterm 7. Oktober verw. Jahrs bezeugt worden, daß das von ihm gefertigte Eölnische Wasser, mit dem in seinem Zettel beschrie-

benen Siegel versehen, „alle gute Eigenschaften in sich vereinige, keine der Gesundheit nachtheilige Substanzen in sich fasse, und überhaupt dem von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülich's-Platz in Eöln, verfertigt werdenden Eölnischen Wasser gleich komme.“ Wihin auch ist solches jedem andern vorzuziehen, das Fabriken liefern, deren Ruf nirgend so fest begründet ist, wie jener der oben erwähnten, was mit Bezug auf oben angeführtes Zeugniß wohl verdient, berücksichtigt zu werden, wenn auf Nothheit und gute, heilsame Wirkungen gesehen wird. Mannheim im Jahr 1821.

L. Newhouse,

Eigenthümer der großherzogl. bad. privilegierten Fabrik von seinem Rauchtabak und Cigaren.

Dienstnachrichten.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers von der Heyden, ist die evang. Pfarrei Daisbach, Spezialats Einsheim, im Neckarkreise mit einem Kompetenzanschlag von 541 fl. zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Pfarrstelle haben sich binnen 6 Wochen bei der einschlägigen von Gölterischen Grundherrschaft vorschriftsmäßig zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Bretz zu Beuern, Amts Ueberlingen, im Seekreise, ist die 160 fl. ertragende, zum Patronate der Standesherrschaft Fürstenberg gehörende Schulstelle daselbst erledigt worden. Die Kompetenten haben sich bei dem Patron zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Pfarrer Joseph Ehrhardt zu Andelsbosen die erledigte Pfarrei Hödingen, Amts Ueberlingen im Seekreise, und dem Kapitelsvikar Joseph Weisenberger von Thiengen die hierdurch vakante werdende Pfarrei Andelsbosen, des nämlichen Bezirksamts, zu übertragen.

Carl Hermisdorf, Redakteur.